



## Die Legenden: Kurt PICHLER

**Vorname/Name:** Kurt Pichler  
**Nationalität:** Schweizer  
**Geburtstag:** 08.04.1898 (Berlin)  
**Position:** Mittelfeld  
**Gestorben:** 09.01.1947 (Basel)  
**Länderspiele/Tore:** 5/0

**Karriere als Spieler:**  
Old Boys Basel  
Servette FC 1921-31

**Erfolge:**  
Schweizer Meister 1922, 1925, 1926, 1930  
Schweizer Cupsieger 1928  
Olympiateilnehmer 1928



**Kurt Pichler** ist in Berlin geboren, aber in Wien und Basel aufgewachsen. Zufällig wurde er über die Leichtathletik und das Schwimmen, bei einem Grüppeltturnier der Old Boys Basel entdeckt. In seiner Zeit als Spieler von Old Boys spielte er auch in der Basler Stadtmannschaft (einer Auswahl gebildet aus dem FC Basel, FC Nordstern und BSC Old Boys). Teddy Duckworth holte ihn 1921 zum Servette FC, wo er gleich Schweizer Meister wurde. Kurt Pichler beeindruckte im Mittelfeld von Anfang an. In der Saison 1922/23 verliert der Servette FC, als hoher Favorit die Finalspiele, auch weil Pichler verletzt ist. Wieder genesen wird er in die Schweizer Nationalmannschaft berufen. Bei der Olympiade 1924 in Paris war er jedoch nur auf Piket. Die Meisterschaft 1925 gewinnt Pichler mit Spielern wie Otto Fehlmann, Raymond Passello, Walter Dietrich, Robert Pache und Charles Bouvier. Bei den Schlusspielen für die Meisterschaft 1925/26, wo die denkwürdige Dublette Servette FC gegen die Grasshoppers mit den Resultaten 2:2 und 3:2 stattfand, hiess es in der Zeitung: „Das war Pichlers Sieg.“ In der Nationalmannschaft spielte Pichler zwischen 1923-1928 insgesamt nur 5 Spiele (3 Niederlagen, ein Unentschieden und ein Sieg, in Basel gegen die Holländer. Sein letztes Spiel für die Nati spielte er an der Olympiade 1928 in Amsterdam gegen Deutschland (4:0 Niederlage). Für einen so talentierten Spieler waren es einfach zu wenige Einsätze in der Nationalmannschaft. 1928 wird Pichler mit dem Servette FC zum ersten Mal Schweizer Cupsieger. Kurt Pichler war über zehn Jahre die Seele der Servettiens. Als Mittelfeldspieler schoss er zwar wenig Tore, stopfte jedoch geschickt die Löcher und machte das Spiel. Nach der erneuten Meisterschaft 1930, immer noch unter Duckworth, war er für den Klub fast nicht zu ersetzen. Bei seinem Karriere-Ende knüpfte Pichler den Kontakt zu Karl Rappan. Er soll gar die Verhandlungen zwischen dem Servette FC und Rappan geführt haben. Ebenfalls nach dem Karriere-Ende versuchte Radio Beromünster Pichler als Fussball-Reporter zu gewinnen. Trotz guter Probe-Reportage musste er einer Macke wegen verzichten. Immer wenn es spannend wurde, hat er aus lauter innerer Anspannung, das Sprechen vergessen.